

Ritter und Rapper im Bonbonregen

Kinderfasching in Neudorf-Platendorf

Neudorf-Platendorf (rn). Vampire und Gespenster, Spiderman und Batman, Schneewittchen und Räuber Hotzenplotz: Der Kinderfasching des TuS Neudorf-Platendorf war ein spaßiges Miteinander von Schreckgestalten, Superhelden und Märchenfiguren. Wohl mehr als 100 Kinder tummelten sich in der Halle.

Jährlich feiert der TuS mit dem Nachwuchs aus dem Dorf eine Kostüm-Party. „Von der Prinzessin bis zum Soldat ist heute alles dabei“, freute sich Stefanie Schrader, selbst als Hexe dabei, über richtig toll verkleidete Kinder. Viele kleine Moordörfler können es kaum erwarten, endlich beim Fasching mitzumischen: „Sowie sie laufen können, sind sie hier am Start“, berichtete Schrader. Und mancher verliert selbst als Erwachsener nicht den Spaß daran.

So waren neben Helferinnen aus der Kinder- und Jugendabteilung des TuS auch andere Erwachsene kostümiert mit von der Partie. Pastorin Sandra Schulz etwa feierte beim Fasching als Engel mit. Immer mal wieder waren zudem an den Kaffeetischen, am reichgedeckten Kuchenbuffet und am Waffelstand Väter oder Mütter zu entdecken, die zumindest eine rote Clownsnase aufgesetzt hatten.

Die Kinder tollten auf der Turnlandschaft herum. Oder rasten wie ein geölter Blitz durch die Halle. Zwischendurch ermunterten Stefanie Schrader und ihr Team die kleinen Polizisten und Rapper, Ritter und Feen zu Polonäse, Stoptanz und Co. Ganz besonders fieberten die Kinder dem Bonbonregen entgegen: „Der darf natürlich auf keinen Fall fehlen“, sagte Schrader.



Riesiger Spaß: Mit wohl mehr als 100 Kindern und ihren Eltern feierte der TuS Neudorf-Platendorf Fasching. Ron Niebuhr



Bunter Fußmarsch durchs Dorf: Der Westerbecker Fasselumzug erlebte nach vierjähriger Kreativpause eine farbenfrohe Neuaufgabe. Ron Niebuhr

Westerbeck: Narren ziehen durch den Ort

Nach vierjähriger Pause startet Fasselumzug wieder

Westerbeck (rn). Endlich wieder Karneval! Viele Westerbecker waren richtig heiß darauf, fantasievoll kostümiert – mal mit einem kleinen Seitenhieb auf Politik und Gesellschaft, mal einfach nur herrlich bekloppt – durchs Dorf zu ziehen. Ortsrat und örtliche Vereine hatten gemeinsam zum Fasselumzug aufgerufen.

Nach vierjähriger, kreativer Pause wagten die Organisatoren einen Neustart des 1979 erstmals gelaufenen Fasselumzugs. Mit einer Konfetti-Kanone erfolgte der Startschuss zum bunten, gut dreieinhalbstündigen Marsch durchs Dorf, angeführt von einem Musikwagen, um 11.11 Uhr am Rathaus. Dort

hatten sich die Fußgruppen, oft mit Themen-Bollerwagen im Schleptau, eingefunden.

Die Schützen etwa verkleideten sich als Eichen – eine Anspielung auf die einem Neubaugbiet zum Opfer gefallenen Königseichen.

Und als wäre das nicht schon hart genug, endeten die Westerbecker Ehrenbäume womöglich als Feuerholz in Dannenbütteler Kaminen! Dannenbüttels Ortsbürgermeister Horst Loos hatte ja brennendes Interesse am Holz bekundet. „Wir tragen ein schweres Loos“, kommentierte das die Truppe um Schützen-Chef Mario Gandoy.

Der Gemischte Chor nahm sich der Dauerbaustelle Sassenburgschule an, verglich sie

augenzwinkernd gar als „Verprassenburgschule“ mit finanziellen Debakeln wie dem „Fluchhafen Berlin“ und der „Geldkillharmonie Hamburg“. Eine weitere Gruppe verdeutlichte als Ampeln verkleidet, was sie sich fürs Dorf wünscht.

SV-Mitglieder erinnerten als Schar von Paul-Breitner-Klonen an dessen eher wenig rühmliche Zeit bei Eintracht Braunschweig. Und die Jugendfeuerwehr bekundete, dass sie fürs Dorf Feuer und Flamme sei.

Der bunte Tross sammelte Lebensmittelpenden. Helfer des DRK bereiteten daraus ein Buffet für den gemütlichen Ausklang in der Mehrzweckhalle zu.

Grußendorf: Andrang beim Kinderfasching

Viele Spiel- und Spaßangebote für die kleinen Narren

Grußendorf (rn). Wenn Stormtrooper und Erdbeere durch den Saal flitzen, Feuerwehrmann und Prinzessin Lesezeichen basteln, Minion, Pinguin und Robin Hood zusammen Türmchen bauen, dann ist Kinderfasching angesagt. In Grußendorf sorgte dafür diesmal der TSV um Philipp Brand.

„Das ist der Wahnsinn, wie viel hier los ist. Das ist total klasse“, freute sich Pressewartin Sonja Mersmann. Kurz nach Beginn zählte der TSV

schon rund 80 Kinder und 100 Erwachsene. Der Zustrom aus dem Dorf, aber auch aus dem benachbarten Stüde war enorm. Zehn Helfer aus dem TSV sorgten mit altersgerechten Aktionen dafür, dass sich niemand langweilte.

Die größeren Indianerinnen und Feen, Cowboys und Geheimagenten hatten viel Spaß an Spielen und Tänzen wie Eierlauf, Dreibein-, Luftballon- und Stoptanz. Die kleineren Hexen, Piraten, Geister und Marienkäfer spielten in einem extra Bereich. „Nur die Reise

nach Jerusalem müssen wir wohl streichen. Dafür sind einfach nicht genug Stühle da“, befürchtete Mersmann.

Halb so wild. Die kostümierten Kinder konnten ja auch Lesezeichen basteln und Clowngesichter malen. Oder sie ließen sich fantasievoll schminken. Die Eltern plauderten bei Kaffee und Kuchen angeregt miteinander. Der Ortsrat bezuschusste den Kinderfasching. Abends schloss sich im Saal des Kreuzkruges eine Kostümparty für Erwachsene (AZ berichtete) an.



Volles Haus: 80 kleine Jecken feierten Kinderfasching mit dem TSV Grußendorf. Ron Niebuhr

Kabarett kommt bestens an

Carmela de Feo: Gastspiel in Triangel

Triangel (rn). „Neuland ist wie eine Hundeweise: Man muss aufpassen, wo man hintritt“, erklärte Günter Bischoff dem Publikum des jüngsten Events der Kulturschmiede Sassenburg. Denn die hatte mit Carmela de Feo erstmals eine Kabarettistin verpflichtet. Mit Erfolg – sie ist in keinen Haufen getreten.

Fettnäpfchen dagegen ließ sie nur selten aus. Vornehmlich verscherzte es sich die Komikerin mit den in der Triangler Sport- und Freizeitanstalt deutlich unterrepräsentierten Männern: „Tut mir leid, wenn ich euch enttäuschen muss, Jungs. Ich ziehe mich hier heute Abend nicht aus.“ Dazu sei man sich noch zu fremd. Und überhaupt: „Gerade wenn ich mir so die erste Reihe anschau... na ja.“ Aber mit Männern steht Carmela de Feo wohl eh auf Kriegsfuß.

So sparte sie nicht mit Tipps für ihre Geschlechtsgenossinnen für treffsichere Partnerwahl („Lahmt das Pferd, nimm' den Esel!“), echte Treue („Ein toter Mann ist treu und hilft sogar im Garten. Er düngt die Erdbeeren von unten.“) und eine lange Ehe („Eine weichgekochte Nudel kriegt man nicht wieder hart!“). Über eines sollten sich Frauen klar sein: „Liebe ist wie eine Einbauküche. Nach ein paar Jahren schämst du dich dafür.“

Auch gewährte Carmela de Feo, die immer wieder gackerte wie ein hyperaktives Hühnchen auf Ecstasy, Einblick in ihre berufliche Zukunft: „Escortservice. Aber nur für Hässliche. Was bleibt mir anderes übrig mit diesem Körper. Neben mir sieht doch jede Schabracke aus wie Prinzessin Lillifee.“ Selbst ein Bild davon machen können sich die Sassenburger vielleicht bei Carmela de Feos nächstem Gastspiel. Herzhafte Lacher und starker Applaus jedenfalls legten der Kulturschmiede eine Neuaufgabe nahe.



Starker Auftritt: Kabarettistin Carmela de Feo.



SASSENBURG

Neudorf-Platendorf. Die Mitglieder des Schützenvereins haben am heutigen Dienstag, 9. Februar, ab 19.30 Uhr auf dem KK-Stand zum letzten Mal die Gelegenheit, um die Vereinsmeistertitel mit dem Kleinkalibergewehr zu schießen.

Stüde. Der Computerstammtisch des DRK-Ortsverein Stüde am Mittwoch, 10. Februar, um 18 Uhr im Bürgerhaus fällt wegen der defekten Heizung aus. Der Hobby- und Spielertreff fällt wegen der Fasnachtsfahrt nach Berklingen aus.

Dannenbüttel. Die Landfrauen treffen sich am Mittwoch, 10. Februar, um 19 Uhr im Landhaus.

IN KÜRZE

Stüde: DRK geht auf Karnevalsfahrt

Stüde (rn). Das Stüder DRK geht am Mittwoch, 10. Februar, auf große Karnevalsfahrt. Mitfahren können alle, die Spaß an Schunkelliedern und Büttenreden haben – nicht nur DRK-Mitglieder. Für kurzentschlossene Jecken sind noch ein paar Tickets bei Elisabeth Petermann, Tel. 05379-981077, zu haben. Sie kosten inklusive Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, Mittagessen, Karnevalssitzung und Kaffeetafel drei Mal 11,11 Euro pro Person.

Tourismusstammtisch trifft sich Donnerstag

Sassenburg. Die Arbeitsgruppe Wirtschaft des Tourismusstammtisches, bei der es um die Vorbereitung und Durchführung des Bauernmarktes geht, trifft sich am Donnerstag, 11. Februar, um 18 Uhr im Saalbetrieb Tempel in Westerbeck. Alle Interessierten sind dazu willkommen.

Schießen startet

In Neudorf-Platendorf

Neudorf-Platendorf. Zum öffentlichen Schweinepreisschießen lädt der Schützenverein von Mittwoch, 17. Februar, bis Samstag, 27. Februar, ins Schützenheim ein. Teilnehmen kann jeder ab zwölf Jahren.

Zu gewinnen gibt es Fleischpreise. Der beste Einzelteiler bei den Damen und den Herren erhält je einen Präsentkorb, die Jugend einen Geldpreis, der beste Tagesteiler bekommt einen Zusatzpreis. Geschossen wird mit Luftgewehr sitzend aufgelegt auf Fünfer-Scheibenstreifen. Eigene Waffen, Munition und das Zielhilfsmittel „Adlerauge“ sind zugelassen, aber keine eigenen Auflagen. Die zwei besten Teiler kommen in die Wertung.

Beginn ist am 17. Februar um 19 Uhr; Ende am 27. Februar um 18 Uhr. Schießtage: wochentags von 19 bis 22 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr. Am Montag, 22. Februar, ist kein Schießen. Die Preisverteilung findet am Samstag, 5. März, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle statt.